



2. PLATZ IN DER TEILNEHMERKLASSE BIS 10.000 EINWOHNER:

Markt Bad Grönenbach



Hauptzufahrt nach Bad Grönenbach
© M. Haseitl

Dass in einem Heilkurort wie Bad Grönenbach auf eine bunte und ansprechende Bepflanzung im Ort geachtet wird, ist nicht überraschend. Dass dabei aber neben den ästhetischen Ansprüchen der Gäste die Nahrungsansprüche von Bienen, Hummeln & Co im Vordergrund stehen ist eine Besonderheit. Und das Projekt „Grönenbach blüht auf“ zieht nicht nur durch die Nachahmung durch Privatpersonen in der Gemeinde weite Kreise: mittlerweile nehmen sich auch andere Kommunen in der Region das Projekt zum Vorbild.

Auch vor den Toren des Marktfleckens wird auf biologische Vielfalt großer Wert gesetzt. Im Kapitel „Arten- und Biotopschutz“ des Fragebogens erreichte Bad Grönenbach die volle Punktzahl. Dabei arbeiten Gemeinde, Naturschutzverbände und Landwirtschaft Hand in Hand. Bis zum Jahr 2003 pachtete die lokale Bund Naturschutz-Gruppe die Rechbergwiese, eine Feuchtwiese, die mit Schilf zugewachsen war. Dann übernahm die Gemeinde die Fläche, vergrößerte sie mit anliegenden Flächen auf 5 ha und lässt sie seitdem pflegen. So wird das Schilf nach und nach zurückgedrängt und Wollgras, Fieberklee und Orchideen können sich wieder ausbreiten. Das Mahdgut wird durch Vermittlung der Allgäuer Streuebörse von Landwirten als Einstreu genutzt und damit eine traditionelle Form der Kulturlandschaft, die Streuwiesennutzung, wiederbelebt.



Kreislehrgarten am Hohen Schloss:
Gemüseanbau und Kräutergarten
© Kurverwaltung Bad Grönenbach



Ortsbegehung mit Bürgermeister Kerler:
Streuwiesen im Areal Rechbergwiesen
© E. Krautheim



Ferienprogramm der Kurverwaltung:
Bienenenerlebnis für Kinder
© Wegmannhof